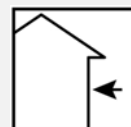


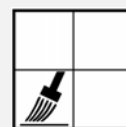
Cetol HLS plus^{BP}

Dünnschichtlasur auf Alkyd-Emulsionsbasis, seidenglänzend, für Außenbauteile.

Anwendung	Zum Schutz und zur Gestaltung von Holz und Holzbauteilen im Außenbereich. Die Anwendung erfolgt für nicht maßhaltige Holzbauteile im Mehrschichtaufbau (z.B. Holzhäuser, Verschalungen, Fachwerk, Pergolen u.s.w.). Für maßhaltige Holzbauteile wird Sikkens Cetol HLS plus ^{BP} als Grundbeschichtung verwendet (Fenster und Außentüren). Für die Zwischen- und Schlussbeschichtung maßhaltiger Holzbauteile wird Cetol Filter 7 plus [*] verwendet. Das Produkt darf nicht im Innenbereich eingesetzt werden. Anmerkung: Fenster und Außentüren - auch deren Innenseiten - gehören nicht zu Innenräumen.
Eigenschaften	Wetterfest, vorbeugender Oberflächenschutz gegen holzverfärbende Pilze. Gute Eindringtiefe, offenporig, Wasser abweisend, feuchtigkeitsregulierend, leicht zu verarbeiten, überlackierbar. Cetol HLS plus ^{BP} wirkt im Gebinde aufgrund der verbesserten Rezeptur milchig, die Erscheinung am Holz bleibt wie gewohnt edel und seidenmatt.
Farbtöne	Siehe Natural Balance Farbonkarte und Cetol Design Color Concept. Darüberhinaus ist Cetol HLS plus ^{BP} in vielen weiteren Farbtönen sowie in 5 Cetol Antik Grau Farbtönen über das Mix2Win-System erhältlich. Alle Lasurtöne sind untereinander mischbar. Die Wirkung der einzelnen Lasurtöne auf verschiedenen Untergründen ist unterschiedlich, deshalb stets Probebeschichtungen auf dem zu behandelnden Holz anlegen. Dunklere Lasurtöne sind witterungsbeständiger als helle.
Dichte (spez. Gewicht)	ca. 0,905 kg/l
Festkörpergehalt:	ca. 30 Gew. % = 25,26 Vol. %
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/e): 400 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 400 g/l VOC.
Glanzgrad	30-40 GU/60° (nach 3-4 Wochen)
Verarbeitungstemperatur	5 - 35 °C rel. Luftfeuchtigkeit: max. 85 %
Verarbeitung	Streichen
Mindesteinbringmenge	Wirksam gegen Bläue bei 200-250 ml/m ² bzw. 250 g/m ² Aufbringmenge
Produktgruppe	Holzschutzmittel (Produkt-Code HSM-LV 20)
Verpackung	1 l, 5 l und 20 l
Lagerung	Die Mindestlagerstabilität beträgt 1 Jahr. Lagerung bei Temperaturen von 5 - 30 °C. Angebrochene Gebinde gut verschließen!
Zusammensetzung gemäß VdL	Alkydharz, organische und anorganische Buntpigmente, trocknende Öle, Silikate, Aliphaten, Wasser, Additive, Konservierungsmittel
Enthaltener Wirkstoff	2-butanone oxime, cobalt carboxylate, 0,7 g/100g IPBC
Geprüftes Holzschutzmittel	UV-beständig und vorbeugend wirksam gegen Bläue (B), beständig gegen Witterungseinflüsse und Feuchtigkeit (w). Enthält biozide Wirkstoffe zum Schutz gegen Bläue-Pilze. Holz-Gebrauchsklassen 2-3, Schutzwirkung lt. ÖNORM B 3802 Teil 2. Mindestaufbringmenge 250 g/m ² . Nur anzuwenden, wenn ein Schutz des Holzes vorgeschrieben oder im Einzelfall erforderlich ist.
Gefahrenkennzeichnung	Gefahrensymbol: - Flammpunkt: > 61 °C Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Zündquellen fern halten - Nicht rauchen. Dampf/Spritznebel nicht einatmen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Trockenzeit	Staubtrocken: Nach ca. 4 - 6 Stunden
Bei Normklima 23 °C/50 % r.L. DIN 50014	Überstreichbar: Nach ca. 18-24 Stunden Bei inhaltsstoffreichen Hölzern und nasskalter Witterung muss mit Trocknungsverzögerungen gerechnet werden.
Reinigung der Werkzeuge	Mit handelsüblicher Kunstharz-Verdünnung.
Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben (DSD, Interseroh). Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080111 entsorgt werden. Für das Sammeln von Produktresten sowie von mit dem Produkt getränkten Abfällen wie z.B. Lappen und Handschuhen unbedingt nicht brennbare Behälter verwenden (Gefahr der Selbstentzündung). Diese sollten selbst- und dichtschießend sind und jeden Tag entleert werden.
Vorsichtsmaßnahmen	Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fern halten. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbekleidung tragen. Darf nicht in für Lebensmittel vorgesehene Behältnisse abgefüllt werden. Bei der Verarbeitung sind insbesondere die für den Arbeits- und Unfallschutz geltenden Vorschriften und Verordnungen entsprechend der Kennzeichnung auf dem Gebinde zu beachten. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
Verarbeitungshinweise	
Grundregeln	Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen,



Für außen



Pinsel



Für Fenster



Für nicht maßhaltige Holzbauteile



Max. 85% r.L.



Vor Gebrauch gut umrühren

Lasuren

Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und /oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Nach den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung. Begehbare Flächen unterliegen einer höheren mechanischen Belastung daher ist dieses Produkt hierfür nicht geeignet. Es wird empfohlen, Nadelhölzer im Außenbereich zuvor mit Sikkens Cetol Aktiva^{BP*} (Bläueschutzmittel) zu behandeln. Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung des Produktes darf max. 15 % betragen.

Hinweis	Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Während der Vorarbeit ist bei Fenstern die Verglasung auf ihre Funktion zu überprüfen, ggf. schadhafte Dichtstoffe entfernen und nachversiegeln. Schadhafte Holzteile entfernen und mit Componex WR Fast* bearbeiten, offene Holzverbindungen nach der Grundierung mit Kodrin WV 470* abdichten. Bei Renovierungsarbeiten der Außenflächen von maßhaltigen Bauteilen muss die Beschichtung der Innenseiten überprüft und ggf. im gleichen System mitbeschichtet werden.
Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!
Allgemeine Untergrundvorbereitung	Während der Vorarbeit ist bei Fenstern die Verglasung auf ihre Funktion zu überprüfen, ggf. schadhafte Dichtstoffe zu entfernen und neu zu versiegeln. Schadhafte Holzteile entfernen und mit Componex WR oder Componex WR Fast* bearbeiten, offene Holzverbindungen nach der Grundierung mit Kodrin WV 470* oder Kodrin WV 472* abdichten. Bei Renovierungsarbeiten der Außenflächen von maßhaltigen Bauteilen muss die Beschichtung der Innenseiten überprüft und ggf. im gleichen System mitbeschichtet werden.

1. Beschichtungsvarianten	
Systemaufbau für nicht maßhaltige Holzbauteile (Verbreiterungen etc.) im Außenbereich Erstbeschichtung Imprägnierung nach ÖN B 3802-2 nur für Nadelholz im Außenbereich mit Cetol Aktiva ^{BP*} Grundbeschichtung Mit Cetol HLS plus ^{BP} Zwischenbeschichtung und Schlussbeschichtung Mit Cetol HLS plus ^{BP} Altbeschichtung Untergrundvorbereitung Gründlich säubern und stark verwitterte Flächen gründlich abschleifen und Altbeschichtung sach- und fachgerecht entfernen. Imprägnierung nach ÖN B 3802-2 nur für Nadelholz im Außenbereich mit Cetol Aktiva ^{BP*} Grundbeschichtung Mit Cetol HLS plus ^{BP} Zwischenbeschichtung und Schlussbeschichtung Mit Cetol HLS plus ^{BP}	Systemaufbau für maßhaltige Holzbauteile im Außenbereich (zB Fenster, Türen etc.) Erstbeschichtung Imprägnierung nach ÖN B 3802-2 nur für Nadelholz im Außenbereich mit Cetol Aktiva ^{BP*} Grundbeschichtung Mit Cetol HLS plus ^{BP} Zwischenbeschichtung und Schlussbeschichtung Mit Cetol Filter 7 plus* Altbeschichtung Untergrundvorbereitung Gründlich säubern und stark verwitterte Flächen gründlich abschleifen und Altbeschichtung sach- und fachgerecht entfernen. Imprägnierung nach ÖN B 3802-2 nur für Nadelholz im Außenbereich mit Cetol Aktiva ^{BP*} Grundbeschichtung der rohen Holzteile mit Cetol HLS plus ^{BP} Zwischenbeschichtung und Schlussbeschichtung Mit Cetol Filter 7 plus*

Innenbereich	Für die Innenbeschichtungen stehen weitere Beschichtungsmaterialien zur Verfügung. (s. Techn. Merkblatt Cetol BL Decor oder Cetol BL Unipot)
Hinweis	Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage. Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechenden Veröffentlichungen. Als Empfehlung für Holzqualitäten und Konstruktionsausführung für Holzfassaden gilt als Grundlage das Buch „ Fassaden aus Holz“, ISBN 978-3-902320-74-2, 1. Auflage 2010 der Holzforschung Austria, 2. Auflage, ISBN 3-9501664-0-8 und für Balkone gilt als Grundlage das Buch „Balkone und Terrassenbeläge“ der Holzforschung Austria, Juli 2006, ISBN 3-9501977-5-3. Für die Herstellung von Fenstern wird als Grundlage die DIN EN 350-2 empfohlen. Folgende Normen und Regelwerke können ebenfalls herangezogen werden: DIN EN 927/1-6 und ÖNORMEN B3802-1,2,3.

***Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt**

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Sikkens Produkte sind nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.